

schen Stämmen, die in Rußland, Polen, Litthauen und Preußen zurück blieben, erschienen sie unter dem Namen Czechen in Böhmen; als Morawaner in Mähren; als Sorben (um 534) im Meißnischen, von wo sie sich (seit 562) bis an die Saale ausdehnten, und dort mit den Thüringern grenzten; als Milzener in der Oberlausitz, und als Lufizer in der Niederlausitz; als Heveller und Ufern in Brandenburg; als Obotriten, Bilzen und Pommern in Mecklenburg und Pommern; als Wagrier im Holsteinischen; als Wenden (seit 611) jenseits der Donau in Krain, Mährthen und Steyermark.

Neben ihnen im europäischen und asiatischen Norden wohnten die Finnen, von dem finnischen Meerbusen bis an die Wolga und das kaspische Meer. Zu diesen gehörten die Lappen, Esten, Liven, Permier, Ingrier, und die Magyaren (Ungarn). — Von ungewisser Abkunft sind die Litthauer, Kuren und Letten, die in der Mitte zwischen germanischen, slavischen und finnischen Völkern wohnten. — Die Awaren und Bulgaren, wahrscheinlich Zweige des finnischen Stammes, erschienen in der Nähe des byzantinischen Reiches in Osteuropa. Die Awaren wurden von Karl dem Großen besiegt; die Bulgaren vermischten sich allmählig mit den Slaven. — Türkische Nomadenhorden im östlichen Europa traten später, unter dem Namen Chazaren (680) von der Wolga bis an den Bog, als Petschenegen am Don (im neunten Jahrhunderte), und als Uzen im elften Jahrhunderte auf. Die Uzen besiegten die Petschenegen. Doch stifteten alle diese rohen Horden in Europa keine festen Reiche; dieß gelang erst später den osmanischen Türken durch die Auflösung des byzantinischen Reiches.

Helmoldi et Arnoldi Chronica Slavorum. Lubec. 1659. 4. steht auch in Leibniti Scriptt. rer. brunsv. T. 2. p. 537 sqq.

J. Chr. Jordan, de originibus slavicus. 4 T. Vienn. 1745. Fol.

K. Gtlo. Anton, erste Linien eines Versuchs über der alten Slaven Ursprung, Sitten, Gebräuche, Meinungen und Kenntnisse. 2 Thle. Leipz. 1783. 8.